

## Sommerlager Großzerlang (MVP) 2013

### Zusammenfassung des Lagertagebuchs

#### Sonnabend, 29. Juni 2013

Endlich ist es soweit! 😊

Das Sommerlager 2013 beginnt und es ist stark bewölkt und regnerisch.

Der Anreisetag begann für die Leiter weit vor acht Uhr morgens.

Während die Kinder also noch gemütlich in ihren Bettchen gelegen haben, wurden von den Leitern die letzten Handgriffe, sprich das Verladen der letzten Kanus, erledigt. Anschließend waren wir relativ pünktlich um 8:30 Uhr zur Abfahrt am Festplatz bereit.

Dort ging dann auch alles ziemlich schnell und alle Kinder waren bis kurz vor neun auf die Fahrzeuge (4 Kleinbusse mit Anhänger + 2 PKW) verteilt.

Alle Kinder? Nein, nicht alle ...

Als die ersten Busse schon unter fleißigem Winken der Eltern vom Festplatz gefahren sind, fiel auf einmal jemandem auf, dass irgendwie noch mehr Plätze frei waren als geplant. Dann fiel es uns wie Schuppen von den Augen, wir haben die "Gladosse" vergessen... (dass die auch nie pünktlich sind...)



Nach einem kurzen Telefonat kamen sie dann aber auch sogleich vorgefahren. Während Christoph noch behauptete ja doch pünktlich gewesen zu sein, wurden dann Sunny und Tobi verladen und wir konnten endlich vollständig aufbrechen.

Die Fahrt war dann sehr ereignislos.

Wir sind wie üblich mit der enormen Geschwindigkeit, von gefühlt 20km/h, ans Ziel gerast und schon nach 5:30h (gegen 14:30 Uhr) angekommen.

Vor Ort war Petrus uns dann auch gleich wohlgesinnt und hat uns einen Begrüßungswolkenguss geschickt.

Trotz dieser Widrigkeiten wurden die Zelte schnell und gekonnt aufgebaut und das Material ausgeladen.

Anschließend gab es das traditionelle Lagerbrot und die erste Abendrunde.

Gut Pfad, Eure (endlich trockenen) Camper

#### Sonntag, 30 Juni 2013

"Deckwechsel"

Erst einmal wurden wir von den Wölfingen sehr verfrüht geweckt.

Da wir dann alle auch schon mal wach waren, haben wir um neun Uhr deftig gefrühstückt, um Kraft zu tanken für das anschließende Aufstellen der ersten Lagerbauten.

Damit fertig, war es auch schon Mittag und wir haben uns das zweite Mal gestärkt.

Während die älteren Jupi's ihr Zelt aufgeräumt und die jüngeren Jupi's Feuerholz gemacht haben, machten sich die Mädchen einige Komfortgegenstände für ihr Vorzelt.

Währenddessen wurden von den älteren die Kanus geholt, die natürlich sofort von allen ausprobiert werden mussten.

Mit dabei waren unter anderem die „Altjupijungs“ in einem großen Kanu und Caro und Lea in einem von den Leitern noch kurzfristig frisiertem kleinen 3er-Kanu.

Nach Axels versierter Einweisung, sich bloß nicht im Kanu zu bewegen, fuhren sie dann auch los.

Das funktionierte zuerst auch ganz gut, bis es bei Lea und Caro leichte Verständigungsschwierigkeiten gegeben hat.

Auf einmal meinte Lea, von Caro die Anweisung „Deckwechsel“ (was auch immer das heißen mag...) gehört zu haben und setzte sich ohne Vorwarnung mit auf Caros Seite.

Das Resultat dieses „Deckwechsels“ war ein gekentertes Kanu und zwei triefende, in voller Montur steckende Jupimädels, die von den Jupijungs ritterlich aus dem Wasser gezogen wurden.

Naja, so hatten sie wenigstens einen Grund mal duschen zu gehen. ;)

Der Rest des Tages ging so zu Ende wie der Anreisetag begonnen hatte, mit Kälte und Regen.

Petrus ist uns dieses Jahr anscheinend nicht so hold. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Gut Pfad, Eure Bademeister/innen (by Caro & Jay)

P.S: Zum Abendessen gab es reichlich Schnitzel mit Kartoffeln und Gemüse.

### **Montag, 1. Juli 2013**

„endlich Sonne“

Der dritte Tag ist vorbei und endlich hat Petrus ein Nachsehen mit uns. Das Wetter war schon zum Aufstehen super und lud zum Baden und sonstigen Outdoor-Aktivitäten ein.

Aber nicht nur das Wetter bot Grund zur Freude, auch ein Geburtstag hat uns den Tag erhellt. Luis Engelke ist zehn Jahre alt geworden und hat aus dem Anlass Besuch seiner Eltern bekommen, die auch Kuchen und andere Naschereien für die Truppe mitgebracht haben. Während die kleineren also den Tag für Baden und andere feuchtfrohliche Aktivitäten genutzt haben, sind die Altjupi's in Eigenregie mit den Kanus unterwegs gewesen und die Leiter haben einen recht imposanten Fahnenmast/Durchgangstor gebaut.

Als dieser dann fertig war, haben sie sich noch die Wölflinge für einen kleinen Bootsausflug geschnappt und sind im Gegensatz zu den Mädels gestern, nicht gekentert. ;)

Den Tagesabschluss bildeten dann das, wie immer leckere, Abendbrot und ein Verdauungsvölkerballspiel. Außerdem wurde das allgemein Beliebte Mörderspiel gestartet, welches bis zum Schlafengehen schon einige Opfer gefordert hatte.

Gut Pfad, Eure Sonnenanbeter

### **Dienstag, 02 Juli 2013**

Bollo wird "60"

Der vierte Tag ist angebrochen und schon rächt sich das gestrige Lob auf das Wetter.

Mitten in der Nacht gab es einen ordentlichen Schauer der uns für den kommenden Tag nichts Gutes ahnen ließ.

Nach dem Aufstehen hatten sich unsere Befürchtungen jedoch zum Glück nicht bewahrheitet. Bis auf einige kleine Durchhänger der Vorzelte gab es keine Beschädigungen und auch das Wetter hatte sich mittlerweile wieder gefangen.

So konnten die Jupi's auch ihre geplante Kanutour nach Zechlinerhütte an der Reederei Halbeck machen. Die Tour war dann auch ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir eine Schleuse passiert und an einem von Mücken verseuchten kleinen Waldstück pausiert. In Zechlinerhütte angekommen gab es dann noch ein Eis und eine kleine Erholungspause, bis wir von den im Lager verbliebenen abgeholt wurden.

Während die Jupi's also unterwegs waren, haben die Wölflinge die Lagerbauten repariert, gespielt und am Ende zur Belohnung original "Ralli-Pancakes" bekommen.

Außerdem wurde ihr Zelt einmal komplett ausgeräumt, grundgereinigt und somit von vielen ungebeten Besuchen befreit. Wie immer haben sich nämlich tonnenweise Ameisen in das Wölflingszelt verirrt, die auf der Suche nach liegen gelassenen Süßigkeiten waren und auch fündig wurden.

Den Abschluss des Tages bildete dann wie immer ein leckeres Abendessen und eine actionreiche Runde ‚A-Zerlatsch‘, die vor allem einigen älteren Mitspielern arg zugesetzt hatte.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass ein "Pfadfinder-Urgestein" heute 60 Jahre alt geworden ist.



Wir gratulieren also Bollo ganz herzlich und wünschen ihm noch viele glückliche Jahre.

Aus diesem Anlass bedanken wir uns auch ganz herzlich bei der Familie Engelke, für eine leckere Erdbeertorte.

Gut Pfad, Eure Paddler

P.S.: Wir wissen das ihr wohl alle gespannt auf die Lagerfotos seid, allerdings ist unsere Internetverbindung hier so bescheiden, dass wir kaum eine Mail, geschweige denn Fotos verschicken können. Aber keine Angst, wir haben welche gemacht und werden sie nach dem Lager auch weitergeben.

### **Mittwoch, 03 Juli 2013**

#### "Holz"-Aktivitäten

Wie immer begann auch der fünfte Tag des Lagers zur offiziellen Frühstückszeit um 9:00 Uhr.

Als das Frühstück verputzt war, ging der Tag dann auch richtig los.

Die Altjupi's haben es sich zur Aufgabe gemacht eine Feuerholzolympiade zu organisieren, bei der sie sogar selber die Belohnungen beigesteuert haben.

So hat sich dann auch eine ordentliche Truppe aller Stufen zusammengefunden und eine anständige Portion Feuerholz produziert.

Während also einerseits die Holzvorräte aufgefüllt wurden, wurde nebenbei mit denen die keine Lust auf Feuerholz hatten, ein Floß zur Badespaßerweiterung gebastelt.

Kurz nach dem Mittag war dann auch beides fertig und man konnte sich weniger anstrengenden Aktivitäten widmen.

Die Leiter und das Küchenteam haben die kleine Pause dann auch genutzt um ein wenig Kraft zu tanken für den Abschluss des Tages.

Die Jupi's, anscheinend einfach nicht kaputt zu kriegen, waren währenddessen mal wieder eine Runde Paddeln.

Wieder vollends bei Kräften, wurde dann auch endlich das Floß in Position gebracht, welches vor allem die Wölflinge dann auch ausgiebig als Sprungturm für den Badespaß genutzt haben.

Gegen späten Nachmittag gab es dann noch ein kurzes, aber heftiges, Gewitter, welches einmal mehr die Vorzelte leicht in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Diese wurden dann aber sofort und hoffentlich endgültig repariert und verbessert.

Zum Abendbrot gab es dann etwas Besonderes, es wurde nämlich frische Pizza aus unserem selbstgebauten Pizzeriaofen kredenzt.



Abends am Lagerfeuer - die "Helden" (Nachtwache) sind müde 😊

Gut Pfad, Eure Pizzabäcker

P.S.: Was vielleicht noch ganz interessant zu erwähnen wäre... Am Anreisetag war nicht mehr genug Zeit um ein extra Leiterzelt, zusätzlich zum Zelt des Küchenteams, aufzubauen

### **Donnerstag, 04 Juli 2013**

"ein normaler Tag"

Der sechste Tag begann wie so oft mit einem guten Frühstück.

Danach ging es dann an die Ausführung verschiedener Dienste, unter anderem dem beliebten Feuerholz machen und dem eher weniger beliebten Kloputzen.

Im Anschluss daran gab es Mittagessen.

Als dann alle gestärkt waren, haben wir uns auf den Weg nach Templin gemacht, um das dortige Solebad zu besuchen.

Der angenehme Nebeneffekt war, dass so wenigstens alle Kinder mal einer Grundreinigung unterzogen wurden, ohne den Leitern großen Stress zu bereiten.

Nach dem Schwimmen ging es dann nur noch ab nach Hause, wo der Tag mit Abendessen und einigen kleinen Spielen beendet wurde.

Gut Pfad, Eure Wasserratten

P.S.: Das Leiterzelt steht immer noch nicht...

### **Freitag, 05 Juli 2013**

„Überraschungen“

Der Tag begann für unsere Altjupi's mit einer großen Überraschung.

Sie wachten unter freiem Himmel auf, da ihr Zelt „verschwunden“ war.

Über Nacht hatten irgendwelche „unbekannten Scharlatane“ das Zelt kom-plett abgebaut und auf die Mitte des Zeltplatzes gestellt.

Nachdem sich die erste Irritation gelegt hat, wurde es nach einer Stärkung (Frühstück) wieder zurück an seinen ursprünglichen Platz gestellt.

Im Anschluss daran begann die Vorbereitung für den Hajk der Jungpfadfinder. Nach dem Erstellen einer Packliste und der Absegnung durch die Leiter, wurden alle benötigten Materialien zusammengestellt.



Im Anschluss an das Mittagessen, welches den Jupi's zur Stärkung diente, wurden alle Materialien in den Booten verstaut und der Hajk konnte beginnen.

Die verbliebenen Wölflinge und das restliche Leitungsteam genossen die Ruhe auf unterschiedliche Art und Weise.

Während das Leitungsteam Siesta machte verbrachten die Wölflinge 3 Stunden am Wasser mit Baden, Angeln und Wasserkämpfen unterstützt durch ihren Lieblingsleiter.

Zum Abendessen zauberte Bollo dann und servierte uns eine Bollonaise. So gestärkt konnte nach kurzer Pause das Fußballspiel Altwölflinge( länger als 3 Jahre dabei) gegen Neuwölflinge (der Rest) starten.

Da die Altwölflinge in doppelter Unterzahl waren stellte sich Ihr Leiter ins Tor um sie etwas zu unterstützen. Dadurch gestärkt wurden dann auch beide Parteien gewonnen.

Zum Abschluss des Abends gab es als Highlight für die Wölflinge noch Marshmallows, die über dem Feuer gegrillt werden konnten.

Gut Pfad, Die Hinterbliebenen

PS.: Der Bericht vom Hajk erfolgt morgen.

PPS.: Das Leiterzelt steht immer noch nicht!

PPPS.: Da unser Wüstenprediger (Jay) unterwegs ist, wurde der Bericht heute von den Hinterbliebenen erstellt.

### **Samstag, 06 Juli 2013**

„Hajk“

Jupitour vom siebten auf den achten Tag.

Es wurde beschlossen, dass mit den Jungpfadfindern eine Kanutour, mit Übernachtung unter freiem Himmel, gemacht werden sollte.

Zu diesem Anlass haben sich die Leiter überlegt, den teils angehenden Pfadfindern, die Verantwortung für das Packen der Reiseutensilien selbst zu überlassen.

Die Jupi's haben sich denn auch gleich am Vormittag des Abreisetages eine kleine Materialliste geschrieben und mit dem Packen begonnen.

Im Großen und Ganzen hat das auch ganz passabel funktioniert, obwohl eine Kleinigkeiten, wie zum Beispiel Toilettenpapier und Rödelband, ohne eine kleine Erinnerung von Axel, wohl zu Hause geblieben wären.

Das Material war dann also soweit zusammengestellt.

Was jetzt noch fehlte, waren die Schlafutensilien und Klamotten der Kinder.

Aufgefordert, einzupacken was sie für nötig hielten, füllte sich die Plane in Rekordzeit mit tonnenweise randvollen Rucksäcken, Isomatten und Schlafsäcken.

Dabei zusehend wie die Kinder also genug Zeug für eine zweiwöchige Luxuskreuzfahrt zusammenpackten, fragten sich Axel, Jay und Hubi, wie das alles plus 20 Personen in vier Kanus passen sollte...

Da die Jungpfadfinder aber auch nach einem dezenten Hinweis nicht glauben konnten, dass man auch mit etwas weniger Gepäck auskommen könnte, entschlossen die Leiter sich zu einer kleinen Demonstration.

So haben Axel, Jay und Hubi nur einen halbvollen Rucksack und ihre Schlafsäcke für die Übernachtung gepackt, um zu zeigen wie es richtig geht.

Beeindruckt, wie das so funktionieren kann, hat sich das Gepäck auf der Plane auch ziemlich schnell auf ein transportierbares Maß reduziert und die Boote konnten beladen werden.

Die Tour an sich startete nach dem Mittagessen und wurde durch Sonnenschein und eine sehr schöne Landschaft zu einem Erlebnis für die ganze Truppe.

Nach vier Stunden und zwei Schleusen kamen wir dann auch, erschöpft aber trocken, an unserem BIWAK-Platz an.

Dort wurden dann noch zügig einige Planen als Regenschutz für die Nacht aufgespannt und leckeres Rührei und Miniwürstchen als Abendbrot, über dem offenen Feuer zubereitet.

Zu später Stunde stieß dann zur Freude aller anwesenden auch noch ein weiterer Übernachtungsgast zur Gruppe. Sebastian Künzel hat sich kurzfristig für ein Wochenende auf den Weg gemacht, um einige schöne Tage mit uns zu verleben.

Der nächste Morgen begann dann, nach einer mückenverseuchten Nacht und einem nicht ganz weichen Boden auch etwas schleppend und Dank der Jungpfadfinder auch wesentlich zu früh...

Ein gutes Frühstück und ein wenig Frühsport brachte dann aber auch die müdesten Geister auf Touren, so dass der zweite Teil der Fahrt bald beginnen konnte.

Das Wetter spielte mit und so ging der zweite und kürzere Teil der Fahrt auch leicht von der Hand. Lediglich eine Automatikschleuse, die wohl als die langsamste Schleuse Deutschlands gelten könnte, hat das zügige Fortkommen behindert.

Pünktlich am Zielhafen Fürstenberg angekommen, war dann noch Zeit für eine kleine Mahlzeit mit Eis als Nachtisch und eine ausgiebige Wasserschlacht im Jachthafen.

Gegen halb fünf wurden wir dann abgeholt und es ging zurück zum Lager.

Gut Pfad, Eure Wasserwanderer

P.S.: Der achte Tag bot auch für die zurückgebliebenen Wölflinge einige schöne Aktionen. So haben sie den Badestrand in der Nähe des Lagers erkundet und konnten Ralli sogar zu einem kleinen Tauchgang ermutigen ;) Natürlich durfte aber auch das übliche Zeltaufräumen nicht fehlen.

PP. S.: Man munkelt, dass das Leiterzelt immer noch nicht aufgestellt wurde...

### **Sonntag, 7. Juli**

„Bergfest+Übernahmen“

Tag neun war für das ganze Lager ein besonderes Ereignis. Heute sollten die Übernahmen in die nächsten Stufen stattfinden. So waren nach dem Frühstück auch alle Stufen emsig dabei zu überlegen, wie man den aufrückenden Pfadfindern den Tag etwas aufregender gestalten könnte.

Gegen Mittag waren dann auch alle Planungen abgeschlossen und die Spiele konnten beginnen. Traditionell gestalteten sich die Verabschiedung der Wölflinge und die anschließende Aufnahme zu den Jungpfadfindern eher harmlos. Ein kleiner Parcours und eine Erfrischung und die Sache war überstanden.

Bei der Verabschiedung von den „Altjupi's“ und deren Aufnahme in die Pfadfinderstufe ging es dann schon etwas mehr zur Sache. So mussten die "Noch-Jungpfadfinder" beweisen, dass sie sich mit der Pfadfinderei auskennen und ausreichendes Geschick für die Aufgaben der Pfadfinderstufe mitbringen.

Auch diese Prüfungen wurden am Ende gut gelöst und wir haben endlich wieder eine vernünftige Pfadfinderstufe.

Den Tag ausklingen lassen haben wir dann mit dem alt eingesessenen Bergfest, inklusive einiger lustiger Spielchen am Lagerfeuer.

Gut Pfad, Eure Übernommenen

P.S.: Das Leiterzelt sollte ja heute stehen, jedoch mussten wir unseren neu hinzugekommenen Altrover Henrik begrüßen, was einen Aufbau unmöglich machte... (Henne ist schuld...)

Anmerkung vom Administrator: Gott sei Dank, findet Ihr immer noch eine Ausrede und für die 2. Hälfte des Lagers lohnt es sich nun auch nicht mehr das Zelt schmutzig zu machen! 😊

### **Montag, 8. Juli 2013**

„Berlin, Berlin“

Der zehnte Tag begann für das ganze Lager sehr früh. Um sechs Uhr war für alle, von den Leitern bis zu den



Wölflingen, die Nacht vorbei.

Der Grund dafür war unser gemeinsamer Besuch der Bundeshauptstadt.

So machten wir uns dann auch pünktlich um halb acht auf den Weg, denn wir hatten eine kleine Rundfahrt über die Spree und durch den Landwehrkanal gebucht, die um zehn beginnen sollte.

Wir waren auch pünktlich um zehn zur Abfahrt am Anleger und die Tour konnte beginnen. Obwohl sie recht informativ war, gestaltete sich die Fahrt doch, vor allem für die kleinen, etwas zu unspektakulär.

Deshalb hielt sich die Trauer als die "Fähre" in den Heimathafen einlief auch sichtbar in Grenzen.

Nach der Fahrt ging's noch für ein Gruppenfoto ab zum Brandenburger Tor, wobei auch die Botschaften einen Blick wert waren.



Ein kleiner Schlenderer durch die Gegend rund um den Alexanderplatz bildete dann den Abschluss des Ausfluges und schon fuhren wir wieder heim.

Zu Hause angekommen, wurden wir von einem weiteren Besucher unserer Runde begrüßt. Thomas Wandt hat es, zur Freude aller, einrichten können uns für zwei Tage zu besuchen.

So konnten wir uns dann abends auch noch eine kleine Weile zusammen ans Lagerfeuer setzen und seinen schönen Gitarrenklängen lauschen, und, sofern man den Text kannte, auch einiges an Lagerfeuerliedern mitsingen.

Gut Pfad, Eure Berlin-Touristen

P.S.: Noch kein Leiterzelt in Sicht...

### **Dienstag, 09 Juli 2013**

„Himmelsstürmer“

Wieder war frühes Aufstehen für alle angesagt.

Um 6:30 Uhr wurde geweckt, denn es sollte heute zu einem Klettergarten in die Schorfheide gehen. Dort angekommen, stellte sich dann auch schnell heraus, dass sich das frühe Aufstehen wirklich gelohnt hatte.

Der Klettergarten bot verschiedenste Hindernisse in unterschiedlichen Höhen und Schwierigkeitsstufen.

Deshalb war auch für jeden Geschmack etwas dabei und alle hatten viel Spaß an der Bewegung.

Sogar der schwierigste Parcours, der bis in 12m Höhe hinauf reichte und der vorherigen Beschreibung durch das Personal nach, auch gut anstrengend sein sollte, wurde von vielen älteren und jüngeren mit großem Ehrgeiz durchlaufen. Nach ca. 3 Stunden waren dann auch alle Kletterrouten ausprobiert und die Kinder wohligh erschöpft. ;)

Nach einer kleinen Stärkung, um die verkletterte Kraft wieder zu erlangen, ging es noch einmal an den Badestrand, den Schweiß abspülen und etwas abkühlen.

Zum Abendessen hat uns das Küchenteam dann noch Hotdogs mit allem Drum und Dran serviert, bei denen auch alle wieder reichlich zugeschlagen haben.

Den Tagesabschluss bildete noch einmal eine schöne Runde am Feuer mit Gitarrenmusik und Gesang.

Gut Pfad, Eure Klettermaxe

P.S: Immer noch Fehlanzeige beim Leiterzelt...

## **Dienstag, 09 Juli 2013**

„chillen“

Nach den letzten beiden anstrengenden Tagen, mit den Touren nach Berlin und in den Kletterpark, war für Mittwoch mal etwas entspannen angesagt.

Es wurde also ein Gammel/Badetag angesetzt.

Dies hatte den angenehmen Nebeneffekt, dass einerseits die Kinder mal wieder sauber wurden und andererseits die Leiter ausnahmsweise eine halbe Stunde länger schlafen und nachmittags die Sonne genießen konnten.

Eigentlich wäre dem Tag nichts weiter hinzuzufügen, jedoch sollten sich am Abend nach der Lagerrunde noch die neue Pfadfinderstufe zusammen mit Axel, Jay und Henrik auf den Weg machen, um eine Nacht auswärts zu verbringen.

Gut Pfad, Eure Chiller

## **Mittwoch, 10 Juli 2013**

„vorletzter Tag“

Der dreizehnte und somit letzte eigentliche Lagertag wurde, der allgemeinen Abgeschlagenheit wegen, ebenso ruhig begonnen wie schon der vorherige.

Gegen neun gab es Frühstück und gegen halb elf waren auch die Pfadfinder von ihrem Ausflug zurück. Diese waren dann recht überrascht als sie gesehen haben, dass über Nacht wohl der Lagerstreichteufel zugeschlagen hatte und diverse Schuhe (auch von ihnen) nicht an ihrem angestammten Platz standen, sondern ganz oben auf dem Lagerturm hingen.

Der Rest des Tages gestaltete sich dann noch recht gemütlich.

Während die Lagerleitung schon den Abbau und die Heimfahrt plante, war für die anderen noch mal baden, Boot fahren und Zelt aufräumen angesagt.

Gut Pfad, Eure Lagerstreichteufel

## **Freitag, 12 Juli 2013**

„letzter Tag“

Nun sind die zwei Wochen Sommerlager leider schon wieder vorbei und wir müssen alles wieder einpacken, was Gott sei Dank auch trocken erfolgen konnte. Die letzte Nacht werden wir in einem Trockenraum des Zeltplatzes verbringen. Bei relativ schönem Wetter (Regen und Sonne im Mix) haben wir viel erlebt und freuen uns aufs nächste Sommerlager. Morgen werden wir nach dem Frühstück aufbrechen und hoffen zwischen 14 und 15 Uhr wieder in Diekholzen (Festplatz) zu sein.

Gut Pfad, Eure Heimkehrer

## **Samstag, 13 Juli 2013**

„Rückkehr“

Die Abfahrt in Großzerlang erfolgte gegen 9 Uhr und nach einer "normalen" Autofahrt sind wir ca.14:40 Uhr in Diekholzen auf dem Festplatz angekommen.

Hier warteten bereits Eltern und Angehörige um uns abzuholen.





Zum Abschluss wurde in der letzten Lagerrunde von Percy noch mal der "blaue" Sack geleert und die letzten "Hauptgewinne" verteilt.



Zum Ausklang wurde mit musikalischer Begleitung von Monika und Christoph noch das Lied "Nehmt Abschied Brüder" angestimmt und alle haben sich zur "ersten Erholung" ins Wochenende verabschiedet.

Die Leiter haben dann noch die Fahrzeuge zur Halle gebracht und ausgeladen.

Gut Pfad bis zum nächsten Lager 😊